

J. N. 117.381 Brief an Prof. Adolf Hölzel 13.

Ihrer lieben Freund.

Im Trübel des Tages kann
ich Ihnen heute erst dafür
danken, dass Sie mir
im Mienchen den Abend
geopfert haben. Am Alms
habe ich das Bild senden
lassen, welches Sie bestunten,
von ihm möchte Sie ja direkt,
- was Sie mir zugebracht haben
gefällt mir. eben - sehr
gut - es hängt in der Aus-
stellung, ich werde es mir
dann nach Ihenen erst
nehmen. Seien Sie
vergnügt bedankt einstweilen
- hoffentlich kann ich Ihnen

bald eine eben solche Freude
machen.

Wenn noch eine große
Bitte. Sie haben mir
im München Herrn Köpfer
vorgestellt und ich habe
einen sehr sympathischen
Eindruck von ihm gehabt.
Können Sie mir über den
Mann Näheres mitteilen?
Und zwar über seine
Verhältnisse, seinen Charakter
- d. h. seine Vertrauenswürdig-
keit - und - seine
Zukunftspläne. —
Warum?

Ich suche für die Galerie Müllers
einen geschäftlichen Leiter,
welcher Herrn Dacher dem
Chef zur Seite steht.

Nach meinem Geschnurte
dürfte dies kein „Händler“
sein wie sie üblich sind,
sondern sollte eine gebildete

— in der Kunst versierte

Persönlichkeit sein, welcher

meine Intention — das

Niveau der Kunsthandlung

hier auf das vornehmste

zu heben unterstützen

helfen. Dem Manne

würde es obliegen mit

dem Chef den Contact

mit dem Publikum

zu pflegen, durch sein

Verständnis auf das Publikum



erzählerische einzuwirken
- Das geschäftliche ergibt sich -
nach meiner, vielleicht falscher
Meinung, Dabei von selbst
- wenn das Publikum zu dem
Wissen des mit ihm redenden
Vertrauen hat.

Gelegenheit zu schriftstellerischen
Excursionen bleibt dabei noch
genug. Es fragt sich nun
ob - erstens Herr Köpfer sich
in diesem Sinne - nach
Ihrer Meinung eignen würde
- und ob er auch Neigung
hätte so etwas zu übernehmen.
Wenn nicht - haben Sie
in Ihrer Winkhamer Bekand-
schaft vielleicht jemanden
der empfehlen wäre?

Hier alles wohl und thätig.
Allen herzlich vom Haus
zu Haus Herzlichen
Carl Moll.